



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

## ZUR PERSON

Fachbereich:	<b>Wirtschaftswissenschaften</b>
Studienfach:	<b>International Tourism Studies</b>
Heimathochschule:	<b>Hochschule Harz</b>
Nationalität:	<b>Deutsch</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>07.08.2018 bis 14.12.2018</b>

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	<b>Irland</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Irish Welcome Tours</b>
Homepage:	<b><a href="https://irishwelcometours.com/en/">https://irishwelcometours.com/en/</a></b>
Adresse:	<b>Blackthorn Exchange, Bracken Road, Sandyford, Dublin 18</b>
Ansprechpartner:	<b>Michele Kane</b>
Telefon / E-Mail:	<b>michele.kane@irishwelcometours.com</b>

## ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### 1) Praktikumsrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.*

Bei dem Unternehmen Irish Welcome Tours handelt es sich um einen Incoming Reiseveranstalter, der Reisen für Irland zusammenstellt. Die Firma hat ihren Sitz in dem Stadtteil Sandyford in Süd-Dublin, Irland. Das Büro ist sehr gut mit der Straßenbahn oder dem Bus zu erreichen, was besonders hilfreich ist, wenn man beispielsweise nicht in der näheren Umgebung des Büros wohnt.

Bei den Kunden der Firma handelt es sich entweder um Mice & Incentive Kunden, FIT-Kunden (also Individualreisende) oder Gruppen-Reisen.

Vor Kurzem gab es einen Zusammenschluss mit dem Unternehmen Hotels & More. Demnach gibt es auch eine enge Zusammenarbeit mit den Kollegen in London.

Irish Welcome Tours hat meistens mehrere Praktikantenstellen, sodass man nicht der einzige Praktikant in der Firma ist. Zudem lässt sich dazu sagen, dass das gesamte Team einen sehr gut aufnimmt und man sich dort sehr willkommen fühlt. Ich fand besonders interessant, dass das Team aus vielen Nationalitäten bestand. Neben irischen Mitarbeitern, gab es auch viele Deutsche und Franzosen, weil der Großteil der Kunden deutsch- oder französisch-sprachig sind. Zudem gab es aber noch viele andere Nationalitäten, wie Spanier, Belgier oder Italiener. Und besonders diese Multikulturalität macht das Team besonders interessant.

## 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe einerseits viel Online-Recherche betrieben, um einen Praktikumsplatz zu finden. Jedoch habe ich diesen Praktikumsplatz durch meine Hochschule Hochschule Harz gefunden. Die Hochschule führt eine Datenbank, in der alle bisherigen Praktikumsplätze gelistet sind. Diese Datenbank lässt sich filtern nach der Richtung des Praktikums. Da ich bereits wusste, dass ich mein Praktikum gerne bei einem Reiseveranstalter machen wollen würde, habe ich die Datenbank nach diesem Kriterium durchsucht und mehrere Stellen gefunden. Dann habe ich selber die Unternehmen recherchiert und ehemalige Praktikanten gefragt, wie das Praktikum ist. Ich hatte während meiner Bewerbungsphase Kontakt zu einer Studentin meiner Hochschule, die sich zu diesem Zeitpunkt bei dem Unternehmen befand. Demnach konnte ich mich mit der Mitstudentin austauschen und habe dann die Entscheidung getroffen, bei dem Unternehmen mein Praktikum zu absolvieren.

## 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Vor meinem Praktikum habe ich mich vor allem um die Wohnungssuche bemüht. Jedoch hat sich herausgestellt, dass sich das ganze in Dublin nicht so leicht gestaltet wie gedacht. Ich hatte zunächst über eine andere Studentin meiner Hochschule Kontakt zu der ehemaligen Vermieterin. Diese bat mir ein günstiges Zimmer in der Nähe der Arbeitsstelle an und ich habe dann auch zugesagt. Jedoch hat die Vermieterin kurz vor meiner Ankunft in Irland abgesagt, sodass ich mir eine neue Wohnung suchen musste. Bei der Wohnungssuche empfehle ich Websites wie Daft.ie oder Gruppen bei Facebook. Jedoch sollte man aufpassen, dass man kein Geld vorab zahlt, damit man nicht über den Tisch gezogen wird. Aufgrund der Wohnungsknappheit nutzen einige Leute die Chance, um von Wohnungssuchenden Geld zu erhalten, ohne dass man am Ende eine Wohnung hat. Da oft auch keine Mietverträge unterzeichnet werden, sollte man mit ein wenig Vorsicht an die Wohnungssuche gehen. Zudem muss man sich damit abfinden, dass Dublin sehr teuer ist, was die Mietpreise angeht. Man sollte sich darauf einstellen, dass man 600€ und aufwärts für ein Zimmer in einer WG zahlt.

## 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe meine Unterkunft über Daft.ie gefunden, einer Website, auf der regelmäßig Wohnungsangebote gelistet werden. Eine weitere Möglichkeit ist es, Facebook Gruppen beizutreten, in denen auch Wohnungen oder Zimmer angeboten werden. Wie bereits bei Nummer 3 erwähnt, sollte man bei der Wohnungssuche aufpassen und nicht sofort Geld überweisen oder ähnliches. Mein Tipp ist, sich die Wohnung immer vorher anzugucken und die Leute kennenzulernen. Beispielsweise wollte ich gerne eine Wohnung angucken, die ich über Facebook gefunden hatte. Die Person meinte dann jedoch zu mir, dass ich mir die Wohnung nur von außen angucken könnte und er mir nur Bilder der Wohnung schicken könnte, da er sich gerade für längere Zeit im Urlaub befinden würde. Er würde mir aber den Schlüssel zuschicken, wenn ich mich für die Wohnung entscheiden sollte und die Miete und Kaution überweisen würde. Demnach halte ich es für wichtig, sich die Wohnung vorher anzugucken.



Unterkunft von Außen

## 5) Internationale Studierende (Nicht-EU-Staaten)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Da es sich bei Irland um einen EU-Staat handelt, benötigt man als Deutscher kein Visum. Wichtig ist nur, dass man vorab alle Unterlagen der Hochschule und mit der Praktikumeinrichtung austauscht und unterschreibt. Sobald man in Irland ist, muss man eine sogenannte PPS Nummer beantragen. Dafür muss man sich Online auf einer Website registrieren und einen Termin im nächsten Büro machen. Um die PPS Nummer zu erhalten, ist es besonders wichtig, einen sogenannten "Letter of Residence" vorzuzeigen. Das bedeutet, man muss nachweisen, wo man in Irland wohnt. Dieser Letter kann einerseits mit Hilfe der Vermieter erstellt werden. Andererseits wird auch ein Brief der Firma akzeptiert, der aussagt, dass man in der Firma arbeitet und angestellt ist. Das ist vor allem hilfreich, wenn man zu dem Zeitpunkt noch keine Unterkunft hatte.

## 6) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Ich habe mein Praktikum im Bereich "Quotations" absolviert. Meine Aufgaben lagen darin, Reisen für Gruppen zusammenzustellen und dann die Kostenerstellung zu machen. Meistens haben die Kunden bereits gewisse Reiserouten angefragt oder wollten gewisse Sehenswürdigkeiten definitiv integrieren. Anhand der Wünsche der Kunden habe ich dann einen Programmablauf zusammengestellt und dann wurden die Hotels angefragt. Die ganze Reise musste dann in einem Programm mit den einzelnen Preisen eingetragen werden, sodass der Endpreis für die Gruppe errechnet werden konnte. Das komplette Angebot mit den Preisen habe ich dann an die Sales-Person weitergegeben, die den Kontakt zu den Kunden hatte.

Während meines Praktikums wurde ich stets betreut und konnte mich bei Fragen immer an meine Kollegen wenden. Mein Aufgabe war es vor allem, meiner deutschen Kollegin zu helfen, die für die deutschen Gruppen-Kunden zuständig war. Das heißt, dass ich hauptsächlich Aufgaben für sie erledigt habe und sie hat mir bei Fragen stets geholfen.

Allgemein wurde ich in das gesamte Team gut aufgenommen und integriert. Ich habe auch an Meetings teilgenommen, damit ich genau mitbekomme, was vor sich geht und auch stets informiert bin. Demnach fühlte ich mich stets integriert und nicht so sehr wie "nur ein Praktikant".

Zudem konnte ich an Ausflügen oder Besuchen von der Arbeit aus teilnehmen. Beispielsweise wurden die Mitarbeiter von Irish Welcome Tours von Hotels, Restaurants oder ähnlichem eingeladen und ich durfte auch daran teilnehmen. Ich konnte beispielsweise das Guinness Storehouse besuchen oder an einem typischen irischen Abend inklusive Essen und Show teilnehmen, weil das Unternehmen dazu eingeladen wurde. Außerdem konnte ich an der Weihnachtsfeier der Firma teilnehmen, die an meinem letzten Arbeitstag in einem tollen Hotel stattgefunden hat.

Die Arbeitsbedingungen meines Praktikums waren sehr gut. Ich habe von Montags bis Freitags von 9:00 - 17:30 Uhr gearbeitet und hatte immer eine Stunde lang Pause. Ich hatte auch die Möglichkeit, mal eine Pause von 30 Minuten zu machen, um dann an einem anderen Tag früher zu gehen. All das ist kein Problem und man muss einfach nur nachfragen, ob es möglich ist. Zudem hatte ich während meiner 4 Monate Praktikum, 7 Tage Urlaub, die ich mir nehmen konnte, wann ich wollte. Ich musste nur meine Chefin fragen, ob ich mir an dem bestimmten Tag frei nehmen kann. Aber meine Chefin hatte nie ein Problem damit und hat alle Anfragen innerhalb weniger Tage genehmigt.

Was ich etwas negativ empfinde ist, dass man nicht bezahlt wird, wenn man mal krank sein sollte. Ich selber wurde nie krank, weswegen mich das nicht so sehr gestört hat. Jedoch muss man sich darauf einstellen, dass man halt nicht bezahlt wird, auch wenn man mit Fieber im Bett liegen sollte. Aber möglicherweise kenne ich bezahlte Krankheitstage aus Deutschland, was aber kein Standard in anderen Ländern wie Irland ist. Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass ich manchmal nicht besonders viel zu tun hatte. Meine Kollegen hatten zwar viel zu tun, jedoch konnten sie mir manche Aufgaben einfach nicht geben, da ich einfach noch nicht genug Erfahrung hatte. Das verstehe ich natürlich voll und ganz, jedoch gab es manchmal Momente, wo ich gerne mehr zu tun gehabt hätte.

## 7) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Während meines Praktikums habe ich viel über Irland gelernt. Dadurch dass ich immer die Reisen zusammengestellt habe, lernte ich viel über den Tourismus in Irland, beispielsweise über die Sehenswürdigkeiten oder die einzelnen Regionen des Landes. Zudem lernte ich selbstständig Entscheidungen zu treffen oder auch kleinere Dinge wie das Verfassen von Emails im Berufsalltag.

Des Weiteren habe ich nicht nur Fachwissen erlernt, sondern auch Social Skills. Während des Praktikums lernt man, wie man mit seinen Kollegen umgehen muss. Mich hat sehr gefreut, dass die Kollegen immer freundlich waren und dass nicht so strenge Hierarchien herrschten.

Außerdem habe ich gelernt, Englisch nicht nur privat zu nutzen und zu sprechen, sondern auch im Berufsleben. Meiner Meinung war das sehr hilfreich, da im Berufsleben andere Wörter und Vokablen genutzt werden. Somit konnte ich meinen Sprachgebrauch weiter ausbauen.

## 8) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Man sollte sich definitiv darauf einstellen, dass Irland und besonders Dublin relativ teuer sind. Mit der Erasmus-Zahlung kann man meistens noch nicht einmal die Miete vollständig zahlen. Aus diesem Grund sollte man möglichst ein Praktikum suchen, dass vergütet wird, um die ganzen Kosten decken zu können.

Jedoch ist das Land sehr zu empfehlen. Die Iren sind alle sehr freundlich und heißen einen schnell willkommen. Vor allem landschaftlich ist Irland sehr schön und empfehlenswert. Wenn man vor Ort ist, würde ich empfehlen, einige Kurztrips oder Reisen zu unternehmen, um das Land besser kennenzulernen. Die Landschaft ist wirklich sehr schön und ist die Reise wert. Zudem ist es meistens nicht besonders teuer mit einem Bus oder Zug irgendwo hinzufahren. Beispielsweise habe ich Kurztrips jeweils über das Wochenende nach Galway, Killarney und Belfast gemacht und z.B. der Bus von Dublin nach Belfast hat hin und zurück nur €20 gekostet. Zum Übernachten empfehle ich Hostels oder vielleicht auch B&Bs, da die günstiger sind als Hostels. Falls man sich ein Auto mieten möchte, sollte man beachten, dass man Mietwagen in Irland meistens erst ab 25 mieten kann. Nur sehr wenige Autovermietungen bieten Mietwagen für Personen unter 25 Jahren an. Auch wenn man mit dem Auto zwar etwas flexibler ist, kann man Irland trotzdem gut mit Bus und Bahn erkunden.

## 9) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Mein Praktikum hat mir im Großen und Ganzen gut gefallen. Ich fühlte mich gut betreut und konnte immer Fragen stellen, wenn ich welche hatte. Im Allgemeinen hat mir das Team auch sehr gut gefallen und alle Kollegen waren sehr freundlich und hilfsbereit.

Irland kann ich als Land auch sehr empfehlen und ich bin froh, dass ich das Land für mein Praktikum gewählt habe. Vor allem Dublin hat mir sehr gut gefallen und ich würde die Stadt immer wieder besuchen wollen. Auch wenn die Stadt bezüglich der Miete ziemlich teuer ist, ist die Stadt eine tolle Stadt zum wohnen und leben.

Außerdem hat mich sehr gefreut, dass mir eine Stelle angeboten wurde. Meine Kollegin meinte, dass sie mich sofort einstellen würden, wenn ich mich dazu entscheiden sollte, nach meinem Praktikum zurück zu der Firma zu gehen.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [julia.schubert@ovgu.de](mailto:julia.schubert@ovgu.de)!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].